

Übung zweistufige Divisionskalkulation

Die Maschinenbau AG möchte das Produktsortiment diversifizieren und hat deshalb einen kleinen Betrieb aufgekauft, in dem hochwertige Spezialfolien hergestellt werden.

Im Abrechnungsmonat werden 200.000 m Folie hergestellt. Dabei sind in dem Betrieb insgesamt 300.000 € an Herstellkosten angefallen.

Für Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind insgesamt weitere 40.000 € angefallen. Es wird mit einem Gewinnzuschlag von 10 % gerechnet.

Aufgabenstellung:

Der Verkaufspreis für 1 m Spezialfolie ist zu kalkulieren.

Übung mehrstufige Divisionskalkulation

Die Maschinenbau AG fertigt u. a. eine Vorrichtung für die Erweiterung der Auflagefläche bei Drehmaschinen. Die Herstellung erfolgt in zwei Stufen.

In der Abrechnungsperiode wurden in der ersten Stufe 100 Vorrichtungen gefertigt, in der zweiten Stufe 60 Vorrichtungen. Die gesamten Herstellkosten der ersten Stufe betragen 200.000 €, die der zweiten Stufe 60.000 €. An Verwaltungsgemeinkosten sind 20.000 € und an Vertriebsgemeinkosten sind 40.000 € angefallen. Verkauft wurden 50 Vorrichtungen. Zu Beginn der Abrechnungsperiode lagen keine Lagerbestände an Vorrichtungen vor.

Aufgabenstellung:

- Die Selbstkosten pro Vorrichtung der abgesetzten Menge sind zu ermitteln.
- Die Herstellkosten pro Vorrichtung in der ersten Stufe sind zu ermitteln.
- Die Herstellkosten der nicht verkauften Vorrichtungen sind zu ermitteln.
- Der Wert der unfertigen und der fertigen Vorrichtungen am Lager ist zu ermitteln.
- Die Unterschiede zwischen der einstufigen, der zweistufigen und der mehrstufigen Divisionskalkulation sind zu erklären.

Übung einstufige Äquivalenzziffernkalkulation

Die Maschinenbau AG stellt Bohrmaschinen mit unterschiedlichen Leistungsstufen her. Folgende Daten stehen für die Kalkulation zur Verfügung:

Leistungsstufe	Stückzahl	Fertigungsmaterial insgesamt
I	1.000	10.000 €
II	2.000	30.000 €
III	1.000	20.000 €
	4.000	60.000 €

An Fertigungslöhnen fallen insgesamt 110.000 €, an Gemeinkosten fallen 370.000 € an. Das Unternehmen rechnet mit 10 % Gewinn auf die Selbstkosten, 3 % Kundenskonto, 20 % Wiederverkäuferrabatt und 19 % Umsatzsteuer.

Aufgabenstellung:

- Mit Hilfe der Äquivalenzziffernkalkulation sind je Leistungsstufe die Selbstkosten gesamt und je Stück zu berechnen. Das Fertigungsmaterial soll Grundlage für die Zurechnung der übrigen Kosten sein.
- Der Bruttoverkaufspreis für eine Bohrmaschine der Leistungsgruppe I ist zu ermitteln.

Übung mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation

Die Maschinenbau AG prüft die Übernahme eines Unternehmens, in dem drei Produkte hergestellt werden, die nach dem Verfahren der mehrstufigen Äquivalenzziffernkalkulation abgerechnet werden. Folgende Mengen und Werte der letzten Abrechnungsperiode wurden vorgelegt:

Produkt	gefertigte Stückzahl	Verhältnis der Materialkosten	Verhältnis der Lohnkosten	Verhältnis der sonstigen Kosten
I	600	1,0	1,5	1,2
II	300	2,0	1,0	1,5
III	200	1,5	1,8	1,0
Gesamtkosten		5.500 €	6.240 €	4.110 €

Das Unternehmen rechnet mit 12 % Gewinnzuschlag.

Aufgabenstellung:

- Die Selbstkosten je Stück der drei Produkte sind zu ermitteln.
- Der Nettoverkaufspreis je Stück der drei Produkte ist zu ermitteln.
- Die Äquivalenzziffern zur unmittelbaren Errechnung der Selbstkosten je Stück sind festzustellen.
- Die Voraussetzung für die Verwendung der Äquivalenzziffern zur unmittelbaren Errechnung der Selbstkosten ist darzustellen.
- Die Unterschiede zwischen einstufiger und mehrstufiger Äquivalenzziffernkalkulation sind darzustellen.

Übung Zuschlagskalkulation

Der Kostenrechner der Maschinenbau AG erstellt am 8.8.2008 die Nachkalkulation für den Auftrag Nummer 33 480, Spezialvorrichtung für die Waggonbau GmbH, Nürnberg.

An Einzelkosten sind auf den Auftrag verschrieben worden:

Fertigungsmaterial (Materialeinzelkosten)	20.500 €
Fertigungslöhne (Lohneinzelkosten) der Schmiede	6.000 €
Fertigungslöhne der Dreherei	7.000 €
Fertigungslöhne der Schlosserei	4.000 €
Fertigungslöhne der Montage	1.000 €
Sondereinzelkosten der Fertigung	800 €
Sondereinzelkosten des Vertriebs	3.000 €

Zuschlagssätze für die Verrechnung der Gemeinkosten:

Materialgemeinkosten	20 %
Fertigungsgemeinkosten Schmiede	270 %
Fertigungsgemeinkosten Dreherei	280 %
Fertigungsgemeinkosten Schlosserei	220 %
Fertigungsgemeinkosten Montage	200 %
Verwaltungsgemeinkosten	10 %
Vertriebsgemeinkosten	20 %

Die Spezialvorrichtung wird zu einem Festpreis von 130.000 € plus 19 % USt abgerechnet.

Aufgabenstellung:

- Die Nachkalkulation ist zu erstellen. Dabei sind die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Herstellkosten, die Selbstkosten und das Auftragsergebnis darzustellen.
- Die Begriffe Einzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Sondereinzelkosten des Vertriebs und Gemeinkosten sind zu definieren.

Zu jedem der vier Begriffe sind zwei Beispiele zu nennen.